



Quellenlage zu Herta und Ignatz Chaim

1. Kennkartenantrag von Herta Chaim

214

Antrag auf Ausstellung einer Kennkarte

Deutsche Schrift Jude geprüft

1. Familienname: Chaim
bei Ehefrauen – geb. ✓ verw.
bei Namensänderung – früherer Name:
Sondernname: 1) Sara Herta
(Aufrütteln unterstreichen)

2. Vornamen: Sara Herta
(Aufrütteln unterstreichen) 18 März 1916

3. Geboren am: ✓
(Monatsname ausstreichen)

4. Geburtsort: Pirmasens
(nötigenfalls Kreis, Regierungsbezirk und, wenn Ausland, Staat)

5. Wohnort: Pirmasens seit wann? 1916
(Kreis)

6. Wohnung: Schäferstrasse 55
(Straße, Hausnummer)

7. Familienstand: ledig – ✓ (Heiratsurkunde / Wehrpaß / geprägt)

8. Bei bestehender Ehe – Eheschließung mit: ✓
am ✓ in ✓

9. Jude²⁾: ja – ✓

10. Staatsangehörigkeit³⁾ Deutsches Reich: Deutsches Reich durch Bestimmung
Reisepaß: ✓ ausgestellt am ✓ von ✓ (Behörde)
Heimatschein? ✓ ausgestellt am ✓ von ✓ (Behörde)
Staatsangehörigkeitsausweis? ✓ ausgestellt am ✓ von ✓ (Behörde)

11. Beruf: ohnen
✓

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
Als Beweismittel
füge ich bei: Geburtsurkunde – Taufchein / Heimatschein / Staatsangehörigkeitsausweis –
Matrikelschein eines deutschen Konsulats – Optionsurkunde⁴⁾
habe ich vorgelegt: Reisepaß – Wehrpaß – Anstellungsurkunde (bei Beamten)
Einzelne Lichtbilder sind angeschlossen.
✓

Pirmasens, den 21. Dezember 1938

Herta Chaim
(Unterschrift – Vor- und Familienname)

* Nichtzutreffendes streichen.
1) hier ist ein etwaiger Schriftsteller-, Theater-, Künstler- und Artistenname sowie bei katholischen Geistlichen und Ordensangehörigen der in dieser Eigenschaft etwa geführte besondere Name anzugeben.
2) § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 — RGBl. I S. 1333 —.
3) Bei mehrfacher Staatsangehörigkeit sind sämtliche Staatsangehörigkeiten anzugeben.
4) Stellt der gelegliche Vertreter des Kennkartenbewerbers den Antrag, so ist der Unterschrift hinzuzufügen: „als gesetzlicher Vertreter des (der)“.

Formbl. Nr. 2017
Walter König, Verlagsanstalt u. Buchdruckerei, München, Schellingstr. 44

Von der Ortspolizeibehörde auszufüllen!

Personenbeschreibung

Gestalt: stark – untersegt – schlank – schwächtlich *)
Gesichtsform: rund – länglich rund – eckig – breit – schmal *)
Farbe der Augen: blau – grau – graugrün – gelb – hellbraun – dunkelbraun – schwarzbraun *)
Farbe des Haares: hellblond – mittelblond – dunkelblond – braun – schwarz – rot – weiß – graugemischt – grau *)

Unveränderliche Kennzeichen: *gleich*

Veränderliche Kennzeichen: *gleich*

Der Kennkartenbewerber ist die durch das Lichtbild dargestellte Person.
 Die Unterschrift auf Seite 1 ist von dem Kennkartenbewerber – von dem gesetzlichen Vertreter des Kennkartenbewerbers –*) eigenhändig vollzogen.
 Folgende Zweifel bestehen an der Person – hinsichtlich der deutschen Staatsangehörigkeit – des Kennkartenbewerbers (DA Nr. III zu § 3) *) *Keine*

Der Antragsteller hat die zu Nr. 10 des Antragsmusters zu stellenden Fragen (vergl. DA Nr. II Abs. 2 zu § 3) verneint – *wie folgt bejaht* *)

1)

2)

3)

Von der Päffbehörde ausfüllen!

Der Kennkartenbewerber hat die erforderlichen Unterschriften und die erforderlichen Fingerabdrücke gegeben (DA Nr. 1C zu § 5). *)
 Das Doppel der Kennkarte

— Kennort: *Pirmasens*
 — Kennnummer: *A 00192*
 ist der Kreispolizeibehörde in *Pirmasens* – *Postfach 1* –, ist dem *Polizeipräsidium* in *Berlin* *) *28. Februar 1939* überwandt worden.

Empfangsbestätigung.
 Mir sind heute eine Kennkarte und die bei der Antragstellung überreichten Urkunden ausgehändigt worden.

Pirmasens, den *24. Feb. 1939*
 Der Oberbürgermeister
 Im Auftrage, den *19*
Wirk

(Unterschrift *)
Albert Lange Chairman.

*) Nichtzutreffendes streichen.
 *) Falls der vorgesehene Raum nicht ausreicht, sind die Angaben auf einem besonderen Blatt zu machen.
 *) Bei noch nicht 10jährigen Jüden ist dieser Absatz zu streichen.
 *) Die Empfangsbestätigung ist auch von dem gesetzlichen Vertreter des Kennkartenbewerbers zu unterzeichnen, wenn der Vertreter den Antrag auf Ausstellung der Kennkarte gestellt hat. Bei noch nicht 10jährigen Jüden hat nur der gesetzliche Vertreter zu unterzeichnen. Anmerkung 4 auf der Vorderseite gilt auch hier.

2. Kennkartenantrag von Ignatz Chaim

Deutliche Schrift

Antrag auf Ausstellung einer Kennkarte

Jude

Einwohnerkarte

29. DEZ. 1938

Ignatz Chaim

1. Familienname: *Chaim* ✓
 bei Ehefrauen – geb. verw.
 bei Namensänderung – früherer Name:
 Sondername: ¹⁾
 2. Vornamen: *Israel Ignatz* ✓
 (Rufname unterstreichen)
 3. Geboren am: *9 November 1873* ✓
 (Monatsname ausschreiben)
 4. Geburtsort: *Znin Regierungsbezirk Bromberg* ✓
 (nötigenfalls Kreis, Regierungsbezirk und, wenn Ausland, Staat)
 5. Wohnort: *Pirmasen* Seit wann? *1899* ✓
 (Kreis)
 6. Wohnung: *Schäferstrasse 55.* ✓
 (Straße, Hausnummer)
 7. Familienstand: *Ehegattin / Geschlechter – verwitwet – geschieden*
 8. Bei bestehender Ehe – Eheschließung mit:
 am in
 9. Jude ²⁾: ja – *Nein*
 10. Staatsangehörigkeit ³⁾ Deutsches Reich: *Deutsches Reich* *Einbürgerung 1910*
 Reisepaß: ausgestellt am von
 (Behörde)
 Heimatschein? ausgestellt am von
 (Behörde)
 Staatsangehörigkeitsausweis? ausgestellt am von
 (Behörde)
 11. Beruf: *Kaufmann* ✓
 (Anzahl der beigefügten Urkunden)

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

Als Beweismittel *Heiratsurkunde*
 füge ich bei: Geburtsurkunde – *Lebenslauf* – *Heimatschein* – Staatsangehörigkeitsausweis –
 (Matrikelchein eines deutschen Konsulats – Optionsurkunde*)
 habe ich vorgelegt: Reisepaß – Wehrpaß – Anstellungsurkunde (bei Beamten*)
Fünf Lichtbilder sind angeflossen.

Pirmasens, den *Dezember 1938*
Ignatz Chaim ✓
 (Unterschrift – Vor- und Familienname)

1) Nichtzutreffendes streichen.
 2) Hier ist ein etwaiger Schriftsteller-, Theater-, Künstler- und Artistenname sowie bei katholischen Geistlichen und Ordensangehörigen der in dieser Eigenschaft etwa geführte besondere Name anzugeben.
 3) § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 – RGBl. I S. 1333 –.
 4) Bei mehrfacher Staatsangehörigkeit sind sämtliche Staatsangehörigkeiten anzugeben.
 5) Stellt der gesetzliche Vertreter des Kennkartenbewerbers den Antrag, so ist der Unterschrift hinzuzufügen: „als gesetzlicher Vertreter des (der)“.

Formbl. Nr. 2017
 Walter König, Verlagsanstalt u. Buchdruckerei, München, Schellingstr. 44

Dienststempel der Ortspolizeibehörde ausfüllen!

Personenbeschreibung

Gestalt: stark – untersegt – schlank – schwächlich *)
 Gesichtsform: rund – länglichrund – eckig – breit – schmal *)
 Farbe der Augen: blau – grau – graugrün – gelb – hellbraun – dunkelbraun – schwarzbraun *)
 Farbe des Haars: hellblond – mittelblond – dunkelblond – braun – schwarz – rot – weiß – graugemischt – grau *)
 Unveränderliche Kennzeichen: *faflau*
 Veränderliche Kennzeichen: *faflau*

Der Kennkartenbewerber ist die durch das Lichtbild dargestellte Person.
 Die Unterschrift auf Seite 1 ist von dem gesetzlichen Vertreter des Kennkartenbewerbers – *von dem gesetzlichen Vertreter des Kennkartenbewerbers* – *) eigenhändig vollzogen.
 Folgende Zweifel bestehen an der Person – hinsichtlich der deutschen Staatsangehörigkeit – des Kennkartenbewerbers (DA Nr. III zu § 3) *)
Kauka

Der Antragsteller hat die zu Nr. 10 des Antragsmusters zu stellenden Fragen (vergl. DA Nr. II Abs. 2 zu § 3) verneint – *wie folgt bejaht*: *bis zum 2. Lebensjahr in Kauka (heute Polen) wohlauf gewesen*

Pirmasens, 20. Feb. 1939
 (Behörde)
Der Oberbürgermeister:
Leerholt, den 19
 (Unterschrift des Beamten)

Dienststempel der Ortspolizeibehörde ausfüllen!

Der Kennkartenbewerber hat die erforderlichen Unterschriften und die erforderlichen Fingerabdrücke gegeben (DA Nr. IC zu § 5).²⁾
 Das Doppel der Kennkarte
 — Kennort: *Pirmasens*
 — Kennnummer: *A 00188*
 ist der Ortspolizeibehörde in *R.H. f. L. Formh.* ✓
 ist dem Polizeipräsidenten in Berlin *) ✓
 überwandt worden.

Pirmasens, 24. Feb. 1939
 (Polizeibehörde)
Der Oberbürgermeister:
Kauka

Empfangsbestätigung.
 Mit sind heute eine Kennkarte und die bei der Antragstellung überreichten Urkunden ausgehändigt worden.

*1939 Feb 24
 Pirmasens
 Unterzeichnet*

Gebühr ... *3,-* B.M.
 R.-Reg. Nr. *14607*

*) Nicht zulässiges streichen.
 1) Falls der vorgesehene Raum nicht ausreicht, sind die Angaben auf einem besonderen Blatt zu machen.
 2) Bei noch nicht 10jährigen Jungen ist dieser Absatz zu streichen.
 3) Die Empfangsbestätigung ist auch von dem gesetzlichen Vertreter des Kennkartenbewerbers zu unterzeichnen, wenn der Vertreter den Antrag auf Ausstellung der Kennkarte gestellt hat. Bei noch nicht 10jährigen Jungen hat nur der gesetzliche Vertreter zu unterzeichnen. Anmerkung 4 auf der Vorderseite gilt auch hier.

3. Liste: „Bei Wiederbesiedlung August 1940 nicht nach Pirmasens zurückgekehrt.“, Auszug mit Nennung von Ignatz und Herta Chaim

Verzeichnis der Juden
die bei der Wiederbesiedlung (August 1940)
nicht nach Pirmasens zurückgekehrt sind.

00650

1. Baer Johanna Wwo. von Adolf, geb. 3. 3. 1876, Bitscherstr. 12
2. Baer Helene geb. Weis geb. 23. 7. 1856, Bitscherstr. 22
3. Baer Ernst geb. 7. 1. 1888, Buchsweilerstr. 26
4. Baer Margareta geb. Becker geb. 12.10. 1892, Buchsweilerstr. 26
5. Beiersdorf Arthur, geb. 26. 3. 1874, Alleeestr. 16
6. Beiersdorf Gustav, geb. 3. 3. 1872, Alleeestr. 16
7. Beiersdorf Ludwig, geb. 16. 1. 1876, Exerzierplatzstr. 13
8. Beiersdorf Berta, geb. Schneider, geb. am 24. 10. 1884, Exerzierplatzstr. 13
9. Benedick Flora geb. Scheuer, geb. 29. 9. 1897, Bärengasse 5,
10. Benedick Heinrich, geb. 3. 6. 1885, Bärengasse 5,
11. Blum Albert Wwo, geb. Blum, geb. 24. 4. 1866, Turnstr. 11
12. Blum Dr. Paula, geb. 30. 6. 1892, Turnstr.11
13. Chaim Ignatz, geb. 9. 11. 1873, Schäferstr. 55,
14. Chaim Herta, geb. 183.1916, Schäferstr. 55,
15. Fennheisser Julius, geb. 1. 7. 1897, Blümelstalstr. 25
16. Dreifuss Johanna Wwo, geb. 31. 3. 1860, Kirchberg 9
17. Dreifuss Karl, geb. 15. 1. 1861, Teichstr. 16
18. Dreifuss Julie geb. Frank, geb. 19. 10. 1861, Teichstr. 16
19. Dreifuss Max, geb. 5. 6. 1884 , Winzlerstr. 36
20. Dreifuss Blanka geb. Kudler, geb. 14. 3. 1888, Winzlerstr.36
21. Dreifuss Arthur, geb. 3. 2. 1914, Am Innweg 3
22. Dreifuss Ilse, geb. 2. 2. 1921, Pirmasens, Am Innweg 3
23. Drexlner Hedwig geb. Freudenthal, geb. 27. 3. 1870, Güterbahnhofstr. 1
24. Dignier Ida geb. Reich, geb. 27. 11. 1886, Bahnhofstr. 37
25. Foy Meta, geb. 7. 2. 1900, Zweibrückerstr. 40,
26. Herz Gustav, geb. 19. 4. 1883, Von der Tannstr. 18
27. Herz Emilie geb. Friedländer, geb. 30. 6. 1889, Von der Tannstr. 18
28. Herz Julius, geb. 9. 1. 1922, von der Tannstr. 18
29. Hoffmann Emanuel, geb. 30. 11. 1869, Bahnhofstr. 25
30. Jacob Isopold, geb. 3. 11. 1883, Bahnhofstr. 37
31. Jacobs Jakob, geb. 14. 4. 1869, Landauerstr. 36
32. Kahn August, geb. 1. 2. 1874, Steinstr. 63
33. Kahn Eugen, geb.2. 10. 1880, Exerzierplatzstr. 3
34. Kahn Fany, Sophie, geb. 29. 3. 1861, Steinstr. 63
35. Kuder Moses, geb. 25. 1. 1857, Zweibrückerstr. 37
36. Lamm Julius, geb. 16. 7. 1887, Burgstr. 10

Die vollständige Liste kann im Stadtarchiv eingesehen werden.

4. Verzeichnis der heute festgenommenen und über die Grenze gebrachten Juden, 10.11.1938

A 314

Pirmasens, den 10.11.1938.

A 42

Verzeichnis
der heute festgenommenen und über die Grenze
gebrachten Juden.

1. B a e r , Julius, Hüfelsgasse 6
2. B a e r , Ludwig, Schloßstr. 13
3. B e i e r s d o r f , Gustav, Alleestr. 16
Beschlagnahmt wurden: RM 265.-
4. B e i e r s d o r f , Arthur, Alleestr. 16
5. C h a i m , Ignatz, Schäferstr. 55
Beschlagnahmt wurden: RM 5.-
6. C o b l e n t z , Fritz, Schillerstr. 27
7. D a n n h e i s e r , Marx, Blümelstalstr. 25
8. D r e i f u s , Gustav, Frühmstr. 1
9. D r e i f u s , Dr., Robert, Schützenstr. 9
10. D r e i f u s , Artur, Joßstr. 15
11. D r e i f u s , Robert, Joßstr. 15
12. F r a n k , Ernst, Zweibrücker Str. 28
13. F r a n k , Max, Zweibrücker Str. 28 55
Beschlagnahmt wurden: RM 1010.-, 1 goldene Uhr,
1 Siegelring.
14. F r a n k , Kurt, Zweibrücker Str. 55 (11)
Beschlagnahmt wurden: RM 225.-, 1 Siegelring, 1 Post-
anweisung auf RM 330.- lautend.
15. F u c h s , Adolf, Zweibrücker Str.
16. H o f m a n n , Emil, Holzweberstr. 9
17. H o f m a n n , Gustav, Turnstr. 7
Beschlagnahmt wurden: 1 goldene Armbanduhr.
18. J a k o b , Samuel, Hauptstr. 4
19. J a k o b s , Jakob, Landauer Str. 36
20. K a h n , Gustav, Buchsweiler 50
21. L a m m , Julius, Burgstr. 10
22. L a n g , David, Zweibrücker Str. 30a
23. L e v y , Ernst, Zweibrücker Str. 45
Beschlagnahmt: RM 58.-, 1 goldene Uhr, 1 Siegelring.
24. L e v y , Eugen, Hauptstr. 104
25. L e v y , Fritz, Schäferstr. 55

Die vollständige Liste kann im Stadtarchiv eingesehen werden.

5. Der letzte bekannte Aufenthaltsort von Ignatz und Herta Chaim vor ihrer Deportation am 29.

November 1941:

angekommen	Dingfelder, Katie geb. Schönberger * 08.12.1893 in Ermreuth, Krs. Forchheim, Bay LA: Nürnberg, Am Maxfeld 173	LL: 01.10.1944, Stutthof am 01.10.1944 in Stutthof angekommen	geb. Kohn * 30.05.1883 in Wilhermsdorf, Krs. Neustadt/Aisch, Bay LA: Nürnberg, Knauerstr. 27
→	Chaim, Herta * 18.03.1916 in Pirmasens, Bay LA: Nürnberg, Am Maxfeld 173	Eichmann, Gertrud geb. Oppenheim(er) * 08.09.1901 in Leipzig LA: Fürth, Hindenburgstr. 29	Essinger, Ernst * 27.02.1895 in Zürich, CH LA: Würzburg, Glockengasse 4
→	Chaim, Ignatz * 09.11.1873 in Żnin, PL LA: Nürnberg, Am Maxfeld 173	LL: 01.10.1944, Stutthof am 01.10.1944 in Stutthof angekommen	Essinger, Fanny * 02.12.1938 in Würzburg LA: Würzburg, Glockengasse 4
	Cohn, Erna geb. Lucas * 20.01.1905 in Nürnberg LA: Nürnberg, Virchowstr. 9	Eichmann, Heinrich Moritz * 12.01.1881 in Fürth, Bay LA: Fürth, Hindenburgstr. 29	Essinger, Mirjam geb. Adler * 18.06.1908 in Gebweiler, F LA: Würzburg, Glockengasse 4
	Cohnheim, Irma geb. Rose * 25.01.1894 in Fürth, Bay LA: Fürth, Lindenstr. 22	Einstein, Martha geb. Silbermann * 24.05.1883 in Nürnberg LA: Nürnberg, Gleißbühlstr. 13	Essinger, Werner * 09.01.1935 in Elberfeld, Rheinprov LA: Würzburg, Glockengasse 4
	Cohnheim, Julius * 31.07.1884 in Gleidingen, Krs. Hildesheim, Han LA: Fürth, Lindenstr. 22	Dublon, Daniel * 10.05.1880 in Wittlich, Rheinprov LA: Nürnberg, Am Maxfeld 7	Eybeschitz (Eibeschütz), Cäcilie * 08.05.1911 in Warschau LA: Nürnberg, Marienstr. 6
	Cramer, Moritz * 24.04.1877 in Gleicherwiesen, Krs. Hildburghausen, Thür LA: Coburg, Straße der SA 9 a	Dublon, Minna geb. Löwenstein * 13.04.1880 in Lahr, Baden LA: Nürnberg, Am Maxfeld 7	Faust, Adele geb. Obermeyer * 12.01.1891 in Wien LA: Fürth, Maxstr. 3
	Dannenberg, Emma geb. Einstein * 01.05.1886 in Nördlingen, Bay LA: Nürnberg, Bucher Str. 20 a	Eben, Karl-Heinz * 11.02.1926 in Nürnberg LA: Nürnberg, Schlageterplatz 8	Eisemann, Ernestine geb. Offenbacher * 29.03.1886 in Fürth, Bay LA: Nürnberg, Burgschmiedstr. 6
	Dannenberg, Sally * 10.03.1878 in Adelebsen, Krs. Northeim, Han LA: Nürnberg, Bucher Str. 20 a	Eben, Rita geb. Hommel * 22.03.1899 in Nürnberg LA: Nürnberg, Schlageterplatz 8	Eisemann, Irma * 05.09.1912 in Nürnberg LA: Nürnberg, Burgschmiedstr. 6
			Eising, Henry * 13.08.1882 in Chemnitz LA: Fürth, Maxstr. 9
			Faust, Raphael Ruben * 30.08.1883 in Gollantsch (Golancz), Krs. Wongrowitz, PL LA: Fürth, Maxstr. 3
			Faust, Raphael Ruben * 30.08.1883 in Gollantsch (Golancz), Krs. Wongrowitz, PL LA: Fürth, Maxstr. 3
			TD: 26.03.1942, Jungfernhofer

547

Quelle: Buch der Erinnerung: Die ins Baltikum deportierten deutschen, österreichischen und tschechoslowakischen Juden, Seite 547. Herausgeber: Volksbund Deutsche Kriegsgräbervorsorge e.V., Riga Komitee der Deutschen Städte

6. Deportation aus Nürnberg am 29.11.1941:

Die Deportation aus Nürnberg am 29. November 1941

Ekkehard Hübschmann

Mit dem Transport, der am 29. November 1941 Nürnberg verließ und am 2. Dezember im Lager Jungfernhof bei Riga endete, wurden mindestens 1.008 Bürger aus acht fränkischen Städten deportiert, die nach den NS-Rassegesetzen als Juden bezeichnet wurden. Dies waren aus Bamberg 118, Bayreuth 46, Coburg 25, Erlangen 4, Forchheim 8, Fürth 89, Nürnberg 516 und Würzburg 202 Personen.

Die Behörden und Parteiorganisationen führten zu diesem Zeitpunkt vielerorts bereits „Judenlisten“, nach denen bspw. in der Nacht zum 10. November 1938 die Zerstörungs- und Verhaftungstrupps vorgingen.¹ Die Volkszählung vom 17. Mai 1939 erbrachte zudem aktuelle Daten, da sie auch mit der Absicht durchgeführt wurde, alle zu erfassen, die nach den Nürnberger Gesetzen als Juden bezeichnet wurden. Danach lebten in Bamberg 418, in Bayreuth 108, in Coburg 65, in Erlangen 26, in Forchheim 40, in Fürth 785, in Nürnberg 2.611 Juden. Dies waren jeweils weniger als 1 % der Gesamtbevölkerung dieser Städte. In Würzburg lag der Anteil der Juden mit 1.256 Personen bei 1,2 %.²

In Bayern hatten im März 1941 alle Oberbürgermeister und Landräte Verzeichnisse über die in ihrem Amtsbereich wohnenden Juden einzureichen.³ Die kommunalen Behörden waren darüber hinaus aufgrund der Durchführung des „Gesetzes über Mietverhältnisse mit Juden“⁴

vom April 1939 genauestens unterrichtet, wo Juden wohnten, denn sie bestimmten, wer in welches „Judenhaus“ ziehen mußte.⁵ In Bayreuth handelte es sich um sechs Häuser,⁶ in Fürth waren es 14 Adressen, in denen Juden konzentriert waren, und deren Bewohner am 27. November 1941 abgeholt wurden.⁷ In Bamberg handelte es sich um elf,⁸ in Würzburg um wenigstens vier,⁹ und in Forchheim ebenfalls um vier Häuser.¹⁰

Zuständig für alle Transporte aus dem fränkischen Raum war die Gestapo, Staatspolizeileitstelle Nürnberg-Fürth. Sie hatte in Würzburg, Ludwigstr. 2, eine Außendienststelle,¹¹ eine weitere in Bamberg. Die Gesamtleitung dieser „Evakuierung“ in Franken hatte der Chef der Staatspolizeileitstelle, SS-Brigadeführer Polizeipräsident Dr. Benno Martin, Inne. Die organisatorische Leitung für ganz Franken lag in den Händen von SS-Sturmbannführer Dr. Theodor Grafenberger.¹² Kriminalkommissar Christian Woesch war für sämtliche Transportangelegenheiten zuständig.¹³

In Würzburg war Ernst Gramowski der Gestapochef. Er hatte bereits 1939/40 im Distrikt Lublin als Mitglied einer Einsatzgruppe einschlägige Erfahrungen in der „Behandlung“ von Juden gesammelt. Der Organisationsleiter – auch aller späteren Transporte – war Kriminalinspektor

Quelle: Buch der Erinnerung: Die ins Baltikum deportierten deutschen, österreichischen und tschechoslowakischen Juden, Seite 533. Herausgeber: Volksbund Deutsche Kriegsgräbervorsorge e.V., Riga Komitee der Deutschen Städte

7. Einwohnerbuch der Stadt Pirmasens 1925:

„Chaim Ignatz, Kaufmann, Bahnhofstr.32, Schuhgroßhandlung, Tel 285“

8. Weiterführend:

„Pirmasenser Kaufmann Ignatz Chaim“, siehe Buch „Juden in Pirmasens – Spuren ihrer Geschichte“, S. 318